

Feuille de route

Frankreich-Strategie

2015/2016



Feuille de route „Frankreichstrategie“ 2015/16

1. Vorschulischer Bereich

a) Eröffnung des Netzwerks der bilingualen Kitas Elysée 2020 am 24. November 2014

Für dieses deutschland- und frankreichweite Netzwerk haben sich bundes- und frankreichweit 109 Kitas qualifiziert, darunter **27 Kindertagesstätten im Saarland**. Das Netzwerk wurde am 24. November gemeinsam mit der französischen Ministerin für Bildung, Hochschulwesen und Forschung Najat Vallaud-Belkacem im Saarland eröffnet.

Alle Kitas, die den **Qualitätsstandards der „Deutsch-Französischen Qualitätscharta für zweisprachige Kindertagesstätten“** im Saarland entsprechen und sich beim Ministerium für Bildung und Kultur zur Aufnahme in das Netzwerk beworben haben, erhalten eine Netzwerkplakette, die ihre Zugehörigkeit zu diesem Netzwerk und die Gewährleistung der zwischen Frankreich und Deutschland vereinbarten Qualitätsstandards signalisiert.

Ziel: Qualifizierung weiterer saarländischer Kitas für die Auszeichnung mit dem Label „Deutsch-Französische Qualitätscharta für zweisprachige Kindertagesstätten“ bei fristgerechter Einreichung der Bewerbungsunterlagen. Die Informationskampagne läuft seit Juli 2014. Sie werden im Rahmen der diesjährigen Sitzung der deutsch-französischen Expertenkommission für das allgemeinbildende Schulwesen im Mai in das Netzwerk der Elysée-Kitas aufgenommen werden können.

b) Bilinguale Kitas:

Das Saarland verfügt über insgesamt 480 Kindertageseinrichtungen. Davon sind zur Zeit 190 bilingual.

Ziel: In 2015 sollen weitere Kitas bilingual werden können. Bis zu 10 Einrichtungen mit bis zu insgesamt 30 Gruppen können pro Jahr in eine auf drei Jahre befristete Landesförderung zur bilingualen Ausrichtung aufgenommen werden (sog. Anschubfinanzierung).

c) Stärkung der Französischkompetenz in der Erzieher- und Erzieherinnen ausbildung

Innerhalb der Studentafel der Erzieher- und Erzieherinnenausbildung spielen die Kenntnis der französischen Sprache und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereits jetzt eine wichtige Rolle. So kann im Pflichtbereich als berufsbezogene Fremdsprache Französisch oder Englisch gewählt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die abzuleistenden Praktika in Frankreich zu absolvieren.

Ziel: Zu der bereits bestehenden Fremdsprache Französisch soll ein weiteres Fach oder mehrere Fächer in französischer Sprache unterrichtet werden, sofern entsprechend qualifizierte Lehrkräfte vorhanden sind. Die Verstärkung des Französischen soll dazu beitragen, dass Fachkräfte mit unterschiedlicher Muttersprache und Ausbildung einander besser verstehen.

2. Grundschulbereich

Das Saarland verfügt über insgesamt 162 Grundschulen. Alle unterrichten Französisch ab Klasse 3. 42 (davon 4 bilinguale) Grundschulen bieten **Französisch** bereits **ab der ersten Klassenstufe** an.

Ziel: Ausstattung weiterer Grundschulen mit bilingualen Angeboten.

3. Allgemeinbildende Schulen

Sprachzertifikate

a) DELF: 1.560 saarländische Grundschüler und Grundschülerinnen haben 2014 das DELF Prim A1.1-Zertifikat erworben. Dies soll ausgebaut werden.

Ziel: Diese hochwertige Evaluations- und Fördermaßnahme soll weitergeführt und an allen zukünftigen Französisch-Intensivangeboten durchgeführt werden.

b) Weiteres Ziel ist die Stärkung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit.

Mehr als 30 % der saarländischen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 an der Gemeinschaftsschule haben in der Pilotphase im Schuljahr 2013/2014 an den vom Ministerium für Bildung und Kultur gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes entwickelten Sprachkompetenztests in Französisch und in Englisch teilgenommen. Mehr als 80 % der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhielten auf dieser Grundlage eine Sprachkompetenzbescheinigung – certificat de français, English Certificate – auf dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in den Kompetenzbereichen Hörverstehen und Sprechen.

Ziel: Es ist vorgesehen, dass am Ende des Schuljahres 2014/2015 100 % der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 an der Gemeinschaftsschule an den vom Ministerium für Bildung und Kultur gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes entwickelten Sprachkompetenztests teilnehmen.

4. Berufliche Bildung

Am 24. November 2014 gaben die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und die französische Ministerin für Bildung, Hochschule, und Forschung die Gründung eines deutsch-französischen Ausbildungszweiges im Automobilsektor zwischen St. Ingbert und Marly (Metz) bekannt.

Ziel: Eröffnung einer Klasse im Rahmen der Deutsch-Französischen Berufsschule / lycée professionnel franco-allemand zum Ausbildungsjahr 2015/2016.

5. Kultur

Das Ministère de la Culture et de la Communication / Direction Régionale des Affaires Culturelles de Lorraine, das Ministère de l'Education Nationale, de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche / Rectorat de l'Académie de Nancy-Metz und das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes haben eine Vereinbarung zur Förderung der kulturellen Bildung im grenzüberschreitenden Kontext erarbeitet. Diese soll baldmöglichst unterzeichnet werden.

Ziel: Schaffung eines dauerhaften Rahmens für die Zusammenarbeit der lothringischen und saarländischen Akteure aus dem Bereich Bildung und Kultur; Erleichterung des Zugangs zu Kunst und Kultur für junge Menschen.

6. Hochschulwesen

Das Saarland verfolgt mit der Frankreichstrategie unter anderem das Ziel, dass möglichst viele Saarländer mehrsprachig werden. Die französische Sprache spielt dabei eine besondere Rolle. Hier gilt es früh anzusetzen, um schon jungen Menschen die französische Sprache nahe zu bringen. Von daher soll die Ausbildung der Grundschullehrer in Zukunft eine verbindliche Verankerung des Schwerpunktfaches Französisch enthalten. Zudem sollen Hochschulkooperationen in der Grundschullehrerausbildung mit Lothringen und Luxemburg auch vor dem Hintergrund der Frankreichkompetenzen verstärkt werden. So können wir gewährleisten, dass möglichst viele Kinder schon im Grundschulalter Zugang zur französischen Sprache finden. Die dafür notwendigen Voraussetzungen in der Primarstufenausbildung werden an der Universität des Saarlandes derzeit geschaffen- auch in Zusammenarbeit mit den an der Lehramtsausbildung beteiligten Hochschulen und dem Zentrum für Lehrerbildung.

Weiterhin wird zur Stärkung der Frankreichkompetenz eine engere hochschulübergreifende Kooperation des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes mit dem DFHI/ISFATES angestrebt. Durch eine solche übergreifende Netzwerkbildung sollen Synergien der frankreich- und frankophoniebezogenen Aktivitäten der Universität und das DFHI/ISFATES als älteste und damit erfahrenste deutsch-französische Einrichtung, die Doppeldiplom-Studiengänge anbietet, geschaffen werden.

Ziel: Schnellstmöglich ist der Start dieser neu aufgestellten Ausbildung der Grundschullehrkräfte mit verbindlichem Schwerpunktfach Französisch vorgesehen.

7. Landesverwaltung

a) In der Landesverwaltung soll eine Verschränkung der **Mitarbeiterrekrutierung und Mitarbeiterfortbildung** mit der Frankreichstrategie erfolgen.

Ziel: Ab Januar 2015 sollen jeweils in Ressortzuständigkeit die Stellenausschreibungen der Landesverwaltung, in denen zukünftig Französischkenntnisse relevant werden könnten, folgenden Hinweis erhalten: „Über Französisch-Kenntnisse würden wir uns freuen. Entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.“
Ausbau der sprachlichen Fortbildungsangebote in der Verwaltung und Prüfung einer Zusammenarbeit mit dem Institut Français und / oder der VHS im Rahmen eines online gestützten Sprachtrainings.

b) **Entwicklung eines Austauschprogramms** für jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung und der Kommunen gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Ziel: 1. Austauschprogramm im Herbst 2015

c) **Im Rahmen der europapolitischen Qualifizierung soll eine „Akademie der Großregion“** als Weiterbildungskonzept für die Landesverwaltung entwickelt werden. Sie soll der besseren Kenntnis der Verwaltungsstrukturen und Kooperationsmöglichkeiten der Nachbarregionen dienen und der Vernetzung der Führungskräfte.

Ziel: Durchführung eines ersten Führungskräftelehrgangs in Form einer „Akademie der Großregion“ in Kooperation mit der EAO und großregionalen Partnern im Jahr 2015

8. Wirtschaft

a) Einrichtung eines Einheitlichen Ansprechpartners für französische Unternehmen / französische Unternehmensgründungen im Saarland

Ziel: Mai 2016 (Europawoche)

In Erweiterung der Zuständigkeiten des bereits etablierten Einheitlichen Ansprechpartners über den Dienstleistungssektor hinaus wird gemeinsam mit den saarländischen Kammern eine analoge Struktur für alle Unternehmen aufgebaut.

Als besonderes Angebot für französische Unternehmen und Unternehmensgründer wird das dort vorzuhaltende Informations- und Leistungsangebot strikt dreisprachig, d.h. deutsch, französisch und englisch verfügbar gemacht.

b) Start der Werbekampagne für die grenzüberschreitende Ausbildung

Auf der Basis des Abkommens über die grenzüberschreitende Berufsausbildung Saarland-Lothringen vom 20.06.2014 in saarländischen und lothringischen Schulen und Betrieben (November 2014)

Ziel: 20 Auszubildende in der grenzüberschreitenden Ausbildung im Ausbildungsjahr 2015/16

c) Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung

Mit der Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung, die bei der Verbundausbildung Untere Saar (VAUS) angesiedelt ist, setzen wir zudem auf ein niedrigschwelliges Angebot. Es richtet sich gleichermaßen an französische Lycée-Schülerinnen und -Schüler (Niveau Bax Pro und BTS), die einen Teil ihrer vorgeschriebenen Praxisphasen (PFMP) in einem deutschen Betrieb absolvieren möchten, und an deutsche Auszubildende, die einen Teil ihrer Berufsausbildung in einem französischen Betrieb verbringen möchten.

Ziel: Bislang wurden über 70 Praktika organisiert und über 10 weitere sind aktuell in Vorbereitung.

d) Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen mit Frankreich

Im Rahmen der Außenwirtschaftsstrategie wird Frankreich als erkennbarer Schwerpunkt beworben. Alle Instrumente der Außenwirtschaftsförderung werden gezielt für Markterschließungsvorhaben in Frankreich zur Verfügung gestellt und entsprechend beworben.

Ergänzend wird saar.is die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der saarländischen Branchennetzwerke und Cluster mit entsprechenden Einrichtungen im benachbarten Frankreich aktiv unterstützen.

Ab März 2015 soll jährlich zumindest ein Gruppenangebot zur Markterschließung in Frankreich beworben werden. Dabei werden vorrangig solche Zielregionen beworben, in denen die Frankreichstrategie der Landesregierung bereits vorgestellt wurde bzw. in denen diese bekannt ist. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet im März 2015 eine Markterschließungsmaßnahme in Nantes.

Ziel: Frühjahr 2015

9. Grenzüberschreitende Sicherheitskooperation

a) Die Polizeien des Saarlandes und Frankreichs pflegen traditionell eine sehr **enge Zusammenarbeit**, die bereits frühzeitig auf der Basis internationaler Abkommen institutionalisiert wurde.

Ziel: Sukzessive Ausweitung der bewährten Kooperationsmaßnahmen wie „Netzwerk junger Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte in der Großregion“, Tandem-Programm, gemeinsame Übungen und Polizeistreifen unter Einbeziehung der GZPZ (Gemeinsames Zentrum für Polizei- und Zollzusammenarbeit in der Großregion), Entwicklung gemeinsamer Kriminalitätsbekämpfungsstrategien auf unterschiedlichsten Ebenen.

b) **Fortentwicklung des „Schengener Kreises“** zu einem regelmäßigen Forum der grenzüberschreitenden Sicherheitskooperation.

Ziel: Der „Schengener Kreis“ der interregionalen Polizeiführungskräfte soll zu einem Forum für grenzüberschreitende Sicherheit ausgebaut werden und durch regelmäßigen Austausch institutionalisiert werden.

c) **Vertiefung der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Rechtshilfeverkehr in Strafsachen**

Ziel: Vertiefung der praktisch besonders bedeutsamen deutsch-französischen Zusammenarbeit im Rechtshilfeverkehr in Strafsachen zwischen der Staatsanwaltschaft Saarbrücken und den zuständigen französischen Staatsanwaltschaften in der Grenzregion.

10. Grenzüberschreitendes Sozial- und Gesundheitswesen

a) Auf der Grundlage des **saarländisch-lothringischen Abkommens zur grenzüberschreitenden medizinischen Zusammenarbeit** soll neben der grenzüberschreitenden Notfallversorgung nun auch die Krankenhaus-Kooperation intensiviert werden.

Ziel: Intensivierung des Dialogs zum Abschluss weiterer Vereinbarungen der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation und des Zugangs zu medizinischen Leistungen.

b) Im Rahmen des saarländisch-lothringischen Abkommens zur beruflichen Bildung soll die **grenzüberschreitende Ausbildung von Pflegekräften sowie Erziehern und Erzieherinnen** vorangetrieben werden.

Ziel: zunächst Ermittlung des Bedarfs (Kinderbetreuung, Krankenpflege, Altenpflege) und entsprechende Priorisierung des Vorhabens.

11. Öffentlichkeitsarbeit

a) Onlineauftritt

Derzeit verfügt der Onlineauftritt des Landes unter www.saarland.de über mehrere französischsprachige Portale und dutzende französischsprachige Unterseiten, die von mehreren Ministerien gepflegt werden. Allerdings ist die Navigation von www.saarland.de nicht durchgängig mehrsprachig, so dass die Auffindbarkeit der betreffenden Seiten für fremdsprachige Nutzer nicht durchgängig gewährleistet ist.

Ziel: Bis Ende 2015 soll die Navigation von www.saarland.de im Sinne der Mehrsprachenansatzes in Französisch und Englisch realisiert werden. Darüber hinaus sollen die wichtigsten Seiten bzw. Portale für fremdsprachige Nutzer (z.B. Seiten mit allgemeinen Landesinformationen) identifiziert und deren dreisprachige Webpräsenz initialisiert werden.

b) Präsenz der Möglichkeiten und Maßnahmen der Frankreichstrategie im öffentlichen Raum unter Würdigung der Partner aus Politik, Wirtschaft, Hochschule und Zivilgesellschaft

Ziel: Entwicklung eines Labels „Partner der Frankreichstrategie“ im Frühjahr 2015

c) Vorstellung der Frankreichstrategie durch die Ministerpräsidentin in französischen Regionen

Ziel: Beginn Januar 2015 (22.01.2015 Straßburg/Elsass)
Nachfolgend: Champagne-Ardennes und Burgund

d) Öffentliche Würdigung der kommunalen beispielhaften Umsetzung der Frankreichstrategie

Ziel: Ausrichtung des Städtepartnerschaftspreises ab 2016 mit Sonderpreis für erste Umsetzungsmaßnahmen der Frankreichstrategie in den Kommunen

12. Europa

a) Präsentation der Frankreichstrategie des Saarlandes als Referenzstrategie für Mehrsprachigkeit **vor den europäischen Institutionen und Organen, wie der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Ausschuss der Regionen (AdR)**

Ziel: Kabinettsitzung der saarländischen Landesregierung in Brüssel in 2015 mit Präsentation der Frankreichstrategie vor Vertretern der neuen EU-Kommission. Einbringen der Frankreichstrategie des Saarlandes in die Arbeiten des AdR über die BVE.

Wahrnehmung der Einladung der EU-Kommission zur Präsentation der Frankreichstrategie im Rahmen internationaler und europäischer Konferenzen.

b) Identifizierung von Fördermaßnahmen und -programmen der Europäischen Union für die Umsetzung einzelner Maßnahmen im Rahmen der Frankreichstrategie

Ziel: Frühjahr 2015

13. Repräsentanzen des Saarlandes

a) Eröffnung einer Repräsentanz des Saarlandes in Paris

Ziel: Ein Konzept wird derzeit vom MFE erarbeitet.

b) Vertretung des Saarlandes bei der Europäischen Union

Ziel: Kooperation mit der neuen Repräsentanz der größeren franz. Region Elsass, Lothringen, Champagne-Ardennes möglichst unter einem Dach mit dem Ziel als starker deutsch-französischer Kooperationsraum in Brüssel gemeinsam zu agieren.